

Aktionsplan Artenschutz 2020

Die Auswirkungen des Klimawandels und das massive Artensterben machen weiteren Handlungsbedarf im Bereich Natur- und Artenschutz deutlich. Allein der Insektenbestand ist in den letzten Jahrzehnten um mehr als 70 % zurückgegangen.

Eine intakte Umwelt stellt aber den wesentlichen Teil unserer Lebensgrundlage dar. Gezielte und erfolgsversprechende Maßnahmen sind deshalb wertvolle Investitionen in unsere gemeinsame Zukunft. Alle sind aufgefordert, einen Beitrag zu leisten, denn jede/r kann/soll tätig werden.

Die Gemeinde Leutenbach hat bereits seit langem kontinuierlich vielfältige Aktivitäten zum Klima-, Umwelt- und Artenschutz ergriffen, die es fortzuführen und weiterzuentwickeln gilt. Ziel ist es, weitere Trittsteine zwischen Wäldern, Biotopen, landwirtschaftlichen und gemeindeeigenen Grünflächen zu schaffen. So sollen Brut- und Nahrungshabitate für Insekten, Vögel und andere Kleintiere erhalten und erweitert werden. Trotz flächenmäßig begrenzter Möglichkeiten werden alle Entwicklungsmöglichkeiten für den Artenschutz berücksichtigt.

Dies kann allerdings nur umfassend gelingen, wenn sich möglichst viele daran beteiligen: Bürgerschaft, Flächenbesitzer und Pächter. Seit 2019 versucht die Verwaltung durch die Ausgabe von kostenlosem Saatgut, die Bürger/innen zum Mitmachen im heimischen Garten zu motivieren. Eine von vielen Maßnahmen. Der Runde Tisch Artenschutz soll deshalb als breiter Konsens für vorhandene und neue Ideen und deren praxistaugliche Umsetzung dienen. So könnten beispielsweise Pflanzaktionen zu festen Kooperationsprojekten für zukünftige Naturaktionen werden.

Bereits initiierte Maßnahmen durch die Gemeindeverwaltung:

- Blüh- und Ackerrandstreifenprogramm mit verschiedenen – auch mehrjährigen – Blühmischungen an Feldwegen und anderen Nutzungen.
- Feldlerchenfenster, weitere Optimierung mit der Expertise der Landwirte.
- Pestizidfreie Flächen- und Gehölzpflege mit Wechsel- und Dauerflorbepflanzung durch den Bauhof. Verringerung der Mahd, wo möglich 2 x Jahr (z.B. Landschaftspark), innerorts 3 x Jahr, bei Kindergärten/Schulen/Spielplätzen öfters, wie auch Straßenbegleitgrün aus Verkehrssicherheit.
- Schulungen für ökologisches Grünflächenmanagement der Bauhofmitarbeiter.
- Bereitstellung von 10 Insektenhotels jährlich als Nist- und Überwinterungsalternative, gefertigt durch die Seniorenwerkstatt der AWO. 2019 als Angebot für Landwirte an Blühstreifen, 2020 wurden 5 vom Bauhof aufgestellt, 10 an Bürger/innen verteilt.

- Nisthilfen und deren Pflege auf diversen gemeindeeigenen Flächen, u.a. Mehlschwalbenturm in Nellmersbach.
- Verpachtung von gemeindeeigenen Streuobstwiesen und damit Garantie für deren Fortbestand und ökologische Pflege.
- Seit Jahren jährliche Halb- und Hochstammaktion, Förderung von einheimischen Obstbäumen.
- Blumensamenaktion für Bürgerinnen und Bürger seit 2019.
- Naturwaldkonzept und erste Umsetzung mit Alt- und Totholzkonzept, inkl. Neupflanzungen.
- Hochzeits- und Honigwiese im Landschaftspark, inkl. Bienenstöcken.
- Landschaftspark und Biotope als lokale Hotspots der Biodiversität.
- Renaturierung Höllachbach.
- Insektenfreundlichere Straßenbeleuchtung mit LED-Beleuchtung.
- Zusammenarbeit mit den örtlichen Obst- und Gartenbauvereinen, Naturschutzverbänden (z.B. Steinbruch, Fledermäuse, Wanderfalken, Steinkäuze), mit Schulen und Kindergärten (z.B. Hochbeete in der Gemeinschaftsschule, grünes Klassenzimmer in Nellmersbach, Apfeltag in Kindergärten).

Aktuelle und künftige Maßnahmen:

1. Um nachhaltig auch für folgende Generationen die Biodiversität zu steigern, wird die Verwaltung eine Biotopvernetzung auf der Gemarkung der Gemeinde prüfen. Langfristige Zielsetzung ist eine Ausweisung zusammenhängender Flächen, um Brut- und Nahrungshabitate für viele Tier- und Pflanzenarten zu erhalten und neu anzulegen.
2. Die Saatgut-Aktion für Bürgerinnen und Bürger wird jährlich wiederholt. Ab Januar 2021 enthält jede Neubürgermappe ebenfalls ein Saatgut-Tütchen, inklusive begleitendem Motivationsschreiben zur aktiven Mitwirkung beim Insekten- und Artenschutz. Auch Bauherren sollen künftig aufgefordert werden, die Bemühungen der Gemeinde zu unterstützen.
3. Eine Versuchsfläche zur Aussaat von mehrjährigen Wildpflanzen für Biogas anstelle von Mais wird in Zusammenarbeit mit einem Landwirt ausgewiesen. Hierfür übernimmt die Verwaltung die Kosten des Saatguts.

4. Die Mistelaktion zum Erhalt und zur Pflege gefährdeter Streuobstbäume, initiiert durch einen Bürger in Zusammenarbeit mit den drei örtlichen Obst- und Gartenbauvereinen, wird gefördert.
5. Auf folgenden gemeindeeigenen Flächen erfolgt ab Sommer 2020 die weitere Umsetzung von Gras-/Wechselflor- auf Dauerflorbepflanzung (mehrjährige Blühmischungen und Kleingehölz):
 - Kreisel Winnender Straße
 - Grünflächen am Aldi und an der Jahnstraße
 - Verschiedene kleinere Flächen im Straßenbegleitgrün, die für die Verkehrssicherheit unproblematisch sind.
6. Nachfolgende Flächen wurden für die *1000 Bäume für 1000 Kommunen* Aktion des Gemeindetags weiter ausgewiesen:
 - Aufforstung Wald Leutenbach (unterhalb Kreuzeiche) mit 240 Douglasien bereits Anfang April 2020
7. Der Bauhof stellt – überall wo möglich – weiter auf ökologische Mahd und Gehölzpflege um, was auch bei Fremdvergaben bindend ist. Flächen an Schulen und Kindergärten sowie verkehrssicherheitsrelevantes Straßenbegleitgrün sind davon ausgenommen.
8. Die gemeindeeigene Fläche im Landschaftspark (insb. Hochzeitswiese) steht für eine ökologische Mahd durch Beweidung zur Verfügung.
9. Mit Informationsschildern soll die Akzeptanz der Bevölkerung für künftig „unordentliche“ Flächen erhöht werden.
10. Zur Reduzierung des nächtlichen Insektensterbens werden der Austausch nicht insektenfreundlicher Beleuchtungen, Platzbeleuchtungen und Bodenstrahler überprüft, wenn möglich angepasst oder entfernt.
11. Bei der Sanierung der Rems-Murr-Halle wird der Einsatz vogelschützender Glasfenster überprüft.
12. Alle Maßnahmen und Projekte zum Arten- und Insektenschutz werden von der Verwaltung durch Öffentlichkeitsarbeit in Amtsblatt und Presse begleitet. Im Amtsblatt werden diese zusätzlich durch Tipps zum Arten- und Insektenschutz ergänzt. Ziel ist es, Bürger/innen zu sensibilisieren, eine möglichst große Akzeptanz zu erreichen und zur Nachahmung anzuregen.
13. Die Gemeindeverwaltung lädt mindestens 1 x pro Jahr zum „Runden Tisch Artenschutz“ mit Vertretern aus Verwaltung, Gemeinderat, Naturschutzverbänden, Land-

wirten, Imkern, Fachleuten aus den OGV's und interessierten Bürgerinnen und Bürgern ein, als Forum für Ideen, Kompromisse und konstruktive Zusammenarbeit.

14. Weiterführung von bereits initiierten und neuen Maßnahmen.

Ergänzung 2021

15. Biotopvernetzung: Die Biotopverbundkonzeption wird in Abstimmung mit dem Runden Tisch erarbeitet. Daraus abgeleitete Maßnahmen werden anschließend Zug um Zug umgesetzt. Ein erster Termin hat stattgefunden, die Zielarten wurden ermittelt.
16. Blätter- und/oder Gehölzhaufen werden auf Friedhöfen, Spiel- und Sportplätzen sowie weiteren gemeindeeigenen Flächen angelegt.
17. Um den Wert von Streuobstwiesen in der Bürgerschaft zu stärken und Diebstahl einzudämmen, organisiert die Gemeinde dauerhaft die *Pflück-mich-Aktion*. Eine Erweiterung auf nichtgeerntete Bäume der HZ-Wiese ist geplant. Mit Bändern werden Bäume versehen, die vom Besitzer zum Pflücken freigegeben wurden. Den Standort finden Interessierte auf der Gemeindehomepage und später auf der Gemeinde-App.
18. Für die Bereiche Galgenberg und Fasanengärten wird die Umsetzung eines Gartenbaugebiets geprüft.
19. In immer heißer werdenden Sommern finden Vögel und andere Tiere kaum noch zum Überleben notwendiges Wasser. Deshalb werden ab Juli 2021 zunächst in jedem Friedhof jeweils vier Blumentopf-Untersetzer als provisorische Vogeltränken an/auf den Brunnen aufgestellt. Zur täglichen Auffüllung und Säuberung sollen per Aufruf im Amtsblatt Freiwillige für Nellmersbach und Weiler zum Stein gefunden werden. Für den Leutenbacher Friedhof ist dies schon geregelt. Die Verwaltung prüft weitere mögliche Standorte auf öffentlichen Plätzen und wirbt im Amtsblatt und der Gemeindehomepage für die Aufstellung von Wasserstellen auf privatem Grund, Terrassen, Balkonen und Fensterbrettern.
20. Wasser und Pflege benötigen aber auch Pflanzen auf privaten und öffentlichen Flächen. Über bereits aktive Bürgerinnen und Bürger sowie unsere OGVs hinaus sollen deshalb für unterschiedliche, vom Bauamt und den OGVs bestimmten Flächen, weitere Pflanz-, Baum- und Pflegepaten über einen Aufruf im Amtsblatt und auf der Gemeindehomepage gesucht werden.
21. Die Feldhecke am Backnanger Weg in Nellmersbach soll schrittweise zunächst auf den gemeindeeigenen Flächen verlängert werden. Für die spätere Bepflanzung auf Privatgrundstücken sucht die Verwaltung mit den Eigentümern nach einer freiwilligen, aber rechtlich abgesicherten und für den Artenschutz nachhaltigen Lösung.

22. Im Bereich der B 14 soll eine schrittweise Erstellung von Heckenstrukturen als artgerechte Ergänzung zu z.T. bereits bestehenden Blühflächen überprüft werden. Die Verwaltung setzt sich dafür beim Landratsamt (Eigentümer) ein.
23. An der Verbindungstraße Leutenbach/Nellmersbach wurden am Ortseingang Nellmersbach bereits im Jahr 2020 durch den OGV Bäume gepflanzt. Die Verwaltung regt beim Landratsamt (Eigentümer) weitere Baumpflanzungen an.
24. Die im Oktober 2020 mit dem Landschaftserhaltungsverband Rems-Murr-Kreis zusammen durchgeführte Einsaat mehrjähriger Blumenmischungen auf zwei Nellmersbacher Feldwegen soll auf weiteren Feldwegen in der Gemeinde erfolgen. Dafür sucht die Verwaltung zusammen mit den Landwirten nach geeigneten Wegen.
25. Förderung von Halbstämmen: Die Richtlinien zur Gewährung von Zuschüssen für Landbewirtschaftung und Umweltmaßnahmen werden um die Förderung von Halbstämmen auch für den Außenbereich ergänzt.
26. Habitatbäume: Die Verwaltung prüft, ob und wie der Erhalt von privaten Habitatbäumen über die Richtlinie zur Gewährung von Zuschüssen für Landbewirtschaftung gefördert werden kann.
27. Nistkästen: Der Bauhof wird beauftragt, schrittweise Nistkästen auf allen drei Friedhöfen der Gemeinde aufzuhängen. Der Bau von weiteren Nistmöglichkeiten kann als Projekt für Kindergarten und Schule erfolgen.